

## Realschüler gegen Kindersoldaten

- Rote Hand-Abdrücke für den „Red Hand Day“
- Unterricht mit dem Abgeordneten Thorsten Frei

VON BERNHARD LUTZ

**Blumberg** – Die Neuntklässler der Realschule hatten am Donnerstag praktischen Unterricht mit dem Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei (CDU). Kurz vor Ende der Unterrichtsstunde in der Klasse 9a ging die Schülerin Meryem Erdem aus dem Klassenzimmer. Ein paar Minuten später kam sie wieder zurück, in der Hand hatte sie unter anderem einen Pinsel und einen Farbtopf. Thorsten Frei erklärte sich gerne bereit, seine rechte Hand für einen Papierabdruck rot bemalen zu lassen, was Meryem sogleich begann. War es doch für einen guten Zweck. Die Neuntklässler sammeln nämlich Handabdrücke für einen guten Zweck, für den „Red Hand Day“ (deutsch: Rote Hand Tag), wie Meryem erklärt, das sei eine Aktion gegen Kindersoldaten. Dabei handle es sich um ein internationales Aktionsbündnis, erklärte anschließend Lehrer Cedric Schulze. Weltweit würden 250 000 Kinder als Soldaten missbraucht, am 12. Februar, dem Red Hand Day, forderten die Teilnehmer des Aktionsbündnisses weltweit, dass es keine Kindersoldaten mehr geben dürfe. Die Realschüler werden auf dem Schulhof die roten Handabdrücke hochhalten. Dann würden sie die roten Hand-Abdrücke an das Auswärtige Amt weiterleiten.

In der EWG-Stunde hatte Thorsten Frei zunächst über seine Arbeit in Berlin berichtet. Dann hatte er sich den Fragen der Schüler gestellt. Eine Schülerin brachte das Thema Mobbing vor: „Vor einer Woche war Carsten Stahl da, der meinte, die Politik würde nichts gegen Mobbing tun.“ Thorsten Frei antwortete, Mobbing sei etwas, das man seiner Meinung nach weniger mit Gesetzen regeln könne, es sei vielmehr ein gesellschaftliches Problem. Und das



Unterricht aus der Praxis erhielten die Neuntklässler der Blumberger Realschule am Donnerstag vom Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei (vorne rechts), mit dabei war auch Rektor Egon Bäurer. BILDER: BERNHARD LUTZ



Realschülerin Meryem Erdem bemalt die Hand des Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei für den Abdruck zum Red Hand Day.



Das ist der fertige Handabdruck des Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei für den Red Hand Day der Blumberger Realschule.

wiederum sei etwas, „das an jeden einzelnen von uns gerichtet ist.“ Er wüsste nicht, was man mit konkreten Gesetzesänderungen bewirken könne, sagte Frei und wandte sich an die Schülerin: „Hast Du einen Vorschlag?“ Die Schülerin dachte kurz nach und versprach dann: „Ich überlege es mir.“

„Setzen Sie sich auch für ein besseres Mobilfunknetz ein?“ Thorsten Frei bejahte die Frage. „Wir brauchen eine gute Glasfaserverkabelung“, im Schwarzwald-Baar-Kreis werde deswegen ja viel gebaggert. Das bedeute allerdings auch, „dass wir mehr Mobilfunkmasten brauchen.“

### Frei und Blumberg

Was für einen Bezug haben Sie zu Blumberg außer dem Besuch der Realschule heute, fragte eine Schülerin Thorsten Frei. Die Antwort kam gleich: „Blumberg ist eine von 25 Städten in meinem Wahlkreis.“ Er sei regelmäßig im Blumberg Rathaus, sagte Frei, um sich mit dem Bürgermeister auszutauschen. Und er besuche Unternehmen. Ein Thema seien die beide Ortsumfahrungen der Bundesstraße 27 von Blumberg-Zollhaus und Randen. (blu)

Schnell verging die Stunde. Der Bundestagsabgeordnete nahm sich auch in der Großen Pause noch Zeit für die Schüler. Eine Schülerin mit Migrationshintergrund regte an: „Man könnte Unterrichtsstunden zum Thema Integration einführen.“ Thorsten Frei nahm es zur Kenntnis.